

Schwierigkeitsgrad - Staatsexamen vs. Bachelor/Master

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. September 2019 19:46

Zitat von WillG

Nun ist das Staatsexamen aber, wie der Name schon sagt, staatlich reguliert und unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland. Ich hatte damals in Bayern insgesamt 18 Prüfungen, 11 mündliche und 7 Klausuren. Bei den mündlichen Prüfungen konnte man vorher innerhalb gewisser Grenzen Themen absprechen, die Klausuren wurden zentral für ganz Bayern gestellt. Da konnte dann wirklich alles drankommen. In neuerer deutscher Literatur hieß das alles von der Reformation bis zur Gegenwart.

"Damals" sah das Examen in Hessen auch noch ganz anders aus. Meine Schwägerin musste noch eine echte Zwischenprüfung mit einigen Klausuren schreiben. Bei mir war der Studiengang bereits modularisiert und die Zwischenprüfung setzte sich aus bestandenen Modulen zusammen. Wir reden aber von heutigen Stex Studiengängen. In Bayern müsste man mit meinen Fächern (Englisch und Informatik) für das Gymnasium zur Zeit 3 Klausuren schreiben und 1 mündliche Prüfung ablegen. In Hessen sind es 2 Klausuren und 2 mündliche Prüfungen. Bei den Inhalten hat man auch in Bayern Wahlmöglichkeiten, man muss in Englisch zum Beispiel ebenfalls weder in Literatur noch in Kulturwissenschaften prüfen lassen (allerdings ist Didaktik Pflicht und es gibt eine Sprachpraxisprüfung, die es in Hessen nicht mehr gibt).

Da auch die Stex Studiengänge modularisiert sind, gibt es in der Regel auch feste Fristen, kleine Leistungen im Semester usw. So, wie bei den Bachelor/Master Studenten auch.

Es gibt keine besondere "Gängelung" durch das BA/MA System. Und wenn es die an manchen Unis gibt, dann haben die das so gewollt. Ein Studiengang wird auch ohne Prüfungsfriste und mit vielen Freiheiten akkreditiert.